Einkaufspolitik

Wasser

AUF DEM WEG NACH MORGEN

Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG • Stand 14.08.2024



Inhalt

Unsere Verantwortung für den Rohstoff Wasser **2**

Hintergründe **4**

Unser Engagement **6**

Unser Engagement für den Schutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Süßwasser in unseren Lieferketten 7

Mit Risikoanalysen unsere Auswirkungen besser verstehen 9

Durch Standards Wasserrisiken in ausgewählten Warengruppen reduzieren 10

Durch Produktinnovation und nachhaltige Alternativen Süßwassernutzung reduzieren 13

Gemeinsam mit Stakeholdern und Initiativen Veränderungen vorantreiben 14

Glossar **15**

Quellen & Verlinkungen **18**

Bildnachweise 21

Unsere **Verantwortung für den Rohstoff Wasser**

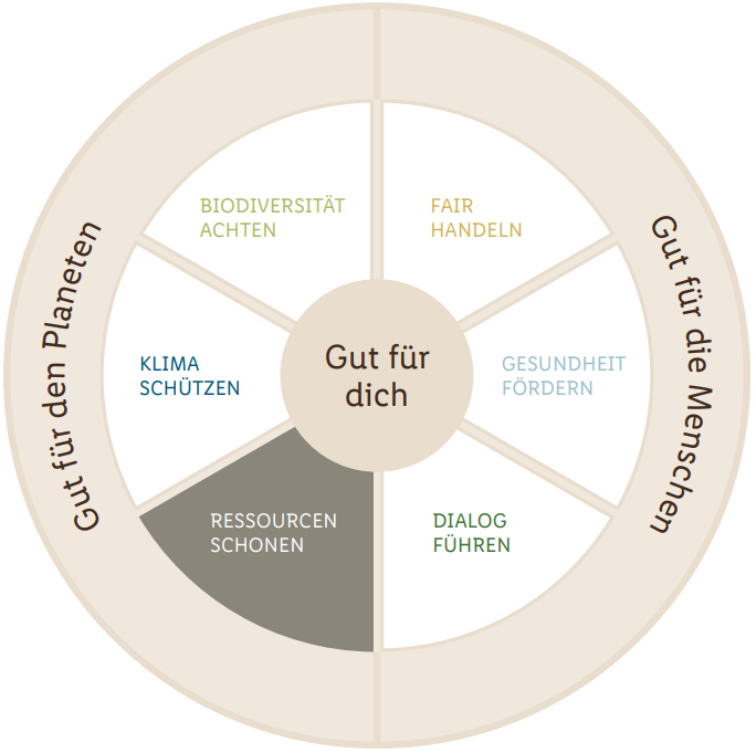


Unsere Verantwortung für den Rohstoff Süßwasser

Für Lidl ist nachhaltiges Handeln eines der zentralen strategischen Ziele für eine erfolgreiche Zukunft. Wir übernehmen Verantwortung überall dort, wo unser Handeln als Lidl Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hat. Verantwortlich zu handeln ist unser Weg, unser Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen und damit unser Unternehmen für die Zukunft sicher aufzustellen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere CSR Strategie entwickelt. Mit ihr geben wir unserem Anspruch an verantwortungsvolles Handeln eine klare Richtung. Unser gemeinsames und übergreifendes Verständnis von nachhaltigem Handeln adressiert sechs strategische Fokusthemen: „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“, „Fair handeln“, „Gesundheit fördern“ und „Dialog führen“. Damit beschreiben wir, wie wir bei Lidl unsere Verantwortung für die Umwelt, die Menschen und unsere Kunden verstehen und adressieren.

Unsere internationale CSR Strategie bei Lidl



Unsere Verantwortung für den Rohstoff Süßwasser

Süßwasser ist ein überlebenswichtiges Gut – sowohl für den Menschen als auch für die Natur. Der Lebensmitteleinzelhandel verbraucht deutlich mehr Wasser als andere Branchen. Im Rahmen unserer Aktivitäten im Handlungsfeld „Ressourcen schonen“ arbeiten wir darauf hin, einen sozial- und umweltverträglichen Umgang mit Süßwasser sicherzustellen. Dies ist eines der zentralen Themen in unserer internationalen CSR Strategie.

Hintergründe



Hintergründe zur Ressource Süßwasser

Süßwasser ist für die Menschheit ein überlebenswichtiges Gut. Als Trinkwasser, für die Hygiene, im Anbau, in der Produktion von Lebensmitteln und Waren der Industrie sowie für die Natur, ist Süßwasser unverzichtbar. Dabei ist es sehr ungleich auf der Erde verteilt.

Rund 70 % des globalen Wasserverbrauchs sind auf die Produktion von Agrargütern in der Landwirtschaft zurückzuführen.[1] Der Anbau findet dabei häufig in Ländern und Regionen statt, die besonders von Wasserknappheit oder -verschmutzung betroffen sind.

70 %

des Wassers weltweit wird durch die Landwirtschaft verbraucht.

Der Druck auf die Ressource wächst. Neben der oft geringeren Verfügbarkeit von Wasser durch reduzierte Niederschlagsmengen oder Dürreperioden wächst die Wasserentnahme der Menschheit um knapp 1 % pro Jahr. Beide Trends werden sich in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen. Auch in unseren Lieferketten spüren wir bereits die Auswirkungen in unseren Anbauregionen.

Um die Verfügbarkeit von Süßwasser langfristig zu gewährleisten, müssen alle Akteure entlang der Lieferkette ihren Beitrag leisten. Speziell in Regionen mit hohen Wasserrisiken stehen dabei Schlüsselmaßnamen, wie der nachgewiesene legale Wasserbezug, die verantwortungsvolle Wassernutzung, die Verringerung der Wasserverschmutzung, der Schutz wassernaher Ökosysteme und die Zusammenarbeit mit Akteuren innerhalb von Flussgebieten im Fokus.

[1] Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Water and agriculture, 2024.

Unser Engagement



Unser Engagement für den Schutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Süßwasser in unseren Lieferketten

Unternehmerische Sorgfaltspflicht leben

Wir sind überzeugt, dass dauerhafter Erfolg nur durch eine nachhaltige Entwicklung gelingen kann. „Auf dem Weg nach morgen“ beschreibt diese Haltung und steht für unseren Ansatz, unternehmerische Verantwortung bei Lidl über alle Bereiche hinweg zu leben. Auf dem Weg in Richtung einer umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweise ist die Wahrnehmung unternehmerischer Sorgfaltspflichten für Lidl von zentraler Bedeutung.

Durch einen ganzheitlichen und unternehmensweiten Ansatz stellt Lidl die Einhaltung eigener und regulatorischer CSR-Vorgaben sicher. Deshalb haben wir in allen strategischen Fokusthemen unserer CSR Strategie, so auch bei dem Umgang mit Süßwasser, einen übergreifenden > Managementansatz der unternehmerischen Sorgfaltspflicht etabliert. Darüber hinaus kann jedes Land eigene Themen, Zielformulierungen und Maßnahmen einbringen.



Die Lidl Süßwasser-Strategie

Eine nachhaltigere Nutzung von Wasser ist für Lidl keine Aufgabe der Zukunft, sondern ein Kernthema der Gegenwart. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch zielführende Maßnahmen Süßwasserressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen und verantwortungsvoll zu nutzen. Dazu tragen wir heute bereits bei.

Unsere Strategie im Bereich Wasser basiert im Wesentlichen auf vier Säulen. Durch ihre Umsetzung stellen wir ein systematisches Vorgehen zur Erreichung unserer Wasserziele sicher.

Bis Ende 2025 fördern wir den Schutz und verantwortungsvollen Umgang mit Süßwasser in unseren Lieferketten

1 Die Auswirkungen verstehen

Wir identifizieren Wasserrisiken in unseren Lieferketten und schaffen Transparenz.

2 Standards etablieren

Wir adressieren Wasserrisiken in unseren Lieferketten.

3 Alternativen fördern

Wir fördern nachhaltige Produktinnovationen.

4 Veränderung vorantreiben

Wir engagieren uns in Initiativen und Projekten.

Mit Risikoanalysen unsere Auswirkungen besser verstehen

Wir ermitteln gemäß der **ersten Säule** unserer Wasserstrategie die ökologischen und sozialen Risiken in unseren Lieferketten.

Der erste Schritt hin zu einer tragfähigen Wasserstrategie ist es, die eigenen Auswirkungen sowie Abhängigkeiten zu verstehen und kritische Warengruppen zu identifizieren. Mithilfe umfassender und regelmäßiger Risikoanalysen untersuchen wir die Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeit – so auch beim Thema Wasser. Die Ergebnisse bilden die Basis unserer Priorisierung und sind zugleich die Basis für unseren Ansatz zur Zielsetzung und Risikominderung.

Maßnahmen

Identifizierung der Auswirkungen (Wasserverbrauch und -verunreinigung) des Produktsortimentes durch ausführliche und systematische Risikoanalysen. Die Ergebnisse zeigen eine sehr hohe direkte Risikoexposition in den Warenbereichen Obst & Gemüse sowie Blumen & Pflanzen, vor allem in der landwirtschaftlichen Primärproduktion. Darüber hinaus sind aber auch (verarbeitete) Lebensmittel mit wasserkritischen Rohstoffen wie Reis, Nüsse, Tiefkühlprodukte, Kaffee, Kakao sowie tierische Produkte betroffen. Im Non-Food Bereich sind es vor allem Textilien und Produkte aus Leder. Weiterführende Wasserrisikoanalysen für besonders kritische Unterwarengruppen (z. B. Obst & Gemüse) wurden mithilfe des Water Risk Filters der Umweltorganisation WWF durchgeführt.

Neben den Wasserrisiken in unserer Lieferkette messen wir kontinuierlich den Wasserverbrauch in unseren Filialen. Im Vergleich zu dem Verbrauch in der Lieferkette ist dieser jedoch sehr gering und zumeist an Standorten mit ausreichend Verfügbarkeit. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns in der vorliegenden Einkaufspolitik auf Maßnahmen zur Adressierung von Wasserrisiken in unseren Lieferketten.

Durch Standards Wasserrisiken in ausgewählten Warengruppen reduzieren

Wir adressieren gemäß der **zweiten Säule** unserer Wasserstrategie die Wasserrisiken in unseren Lieferketten und lassen kritische Rohstoffe zertifizieren.

Adressierung von Wasserrisiken

Durch unsere Analysen wissen wir, in welchen Sortimentsbereichen die größten Wasserrisiken liegen. Zusammen mit externen Partnern haben wir Nachhaltigkeitsstandards, wie Rainforest Alliance, auf ihre Anforderungen zu Wasser evaluiert. Auf Grundlage dieser Analysen setzen wir auf Zertifizierungen relevanter Sortimentsbereiche, um so einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser sicherzustellen. Zudem stellen wir eigene Anforderungen an unsere Erzeuger, die Wasserverschmutzung verhindern, z. B. durch den systematischen Ausschluss bestimmter Substanzen beim Pflanzenschutz. Durch verschiedene Standards arbeiten wir an einer stetigen Reduktion von Wasserrisiken in unseren verschiedenen Warengruppen.

Frisches Obst & Gemüse

Alle Erzeuger sind nach GLOBALG.A.P. IFA oder einem äquivalenten Standard zertifiziert[2]. Der Integrated Farm Assurance (IFA) Standard von GLOBALG.A.P. beinhaltet Kriterien zur legalen Wassernutzung und zur Erhöhung der Wassernutzungseffizienz. Außerdem schreibt er einen Ansatz zum integrierten Pflanzenschutz vor und trägt somit zur Reduktion des Einsatzes von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln bei[3]. Darüber hinaus sind die Obst- und Gemüseartikel aus Deutschland vom Prüfunternehmen QS GmbH zertifiziert.

Bis spätestens Ende Geschäftsjahr 2025 müssen 100 % unserer Obst- und Gemüseerzeuger in den Ländern Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Ägypten, Südafrika, Marokko, Israel und Chile nach anerkannten Wasserstandards[4] zertifiziert sein.

[2] Ausnahme: Wilde Produkte, wie bspw. Bärlauch oder Pfifferlinge
[3] GLOBALG.A.P.: Integrated Farm Assurance for fruit and vegetables, 2024.

[4] Als anerkannt gelten folgende Standards: AWS International Water Stewardship Standard, GLOBALG.A.P. SPRING, On the way to PlanetProof, Fairtrade Standard, Rainforest Alliance Agriculture Standard, SIZA Environmental Standard, SCS Sustainably Grown.

Wir schränken seit Jahren gemäß unserer strategischen Wirkstoffliste, konsequent den Einsatz von bestimmten Pflanzenschutzmitteln in unserem Obst- und Gemüsesortiment ein. Außerdem dürfen die Rückstände maximal 1/3 des gesetzlichen Höchstwerts betragen und maximal 5 Substanzen nachgewiesen werden.
Weiterführende Informationen zur strategischen Wirkstoffliste und unserem Engagement in Bezug auf unser Obst- und Gemüsesortiment befinden sich im Positionspapier Obst & Gemüse.

Blumen & Pflanzen

Alle Erzeuger sind nach GLOBALG.A.P. IFA oder einem äquivalenten Standard, z.B. Fairtrade zertifiziert[5].

Wir beziehen Produkte ausschließlich von Betrieben, die den GLOBALG.A.P. Chain of Custody befolgen und damit eine Rückverfolgbarkeit zum Erzeuger ermöglichen und ein Rückstandsmonitoring sicherstellen.[6]

Wir schränken seit Jahren, gemäß unserer strategischen Wirkstoffliste, konsequent den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in unserem Blumen- und Pflanzensortiment ein. Außerdem dürfen die Rückstände maximal 1/3 des gesetzlichen Höchstwerts betragen und maximal 6 Substanzen nachgewiesen werden.

Kritische Rohstoffe

Für den Einkauf kritischer Rohstoffe, wie Kaffee, Kakao, Palm(kern)öl oder Fisch und Schalentiere, setzen wir umfassend auf anerkannte Standards, welche auch ambitionierte Kriterien zu Wassermanagement, Wasserverschmutzung und Wassernutzung beinhalten. Details zu unseren Zielen pro Risikorohstoff befinden sich in unserer Einkaufspolitik Rohstoffe.

[5] Ausnahme: Trockenblumen

[6] GLOBALG.A.P.: GLOBALG.A.P. Chain of Custody, 2024.

Baumwolle

Alle unsere Textilien, die Baumwolle enthalten, müssen nach einem anerkannten Nachhaltigkeitsstandard[7] zertifiziert sein. Dabei setzen wir vornehmlich auf den Bezug von Cotton Made in Africa Baumwolle, da hier ausschließlich mit Regenwasser angebaut wird. Bei Bio-Produkten präferieren wir aufgrund der Verringerung der Wasserverschmutzung im Anbau und in der Weiterverarbeitung den Global Organic Textile Standard.

Für ein verantwortungsvolles Chemikalien- und Umweltmanagement (inkl. Abwassermanagement) bei all unseren Textilien und Heimtextilien setzen wir auf eine verpflichtende Zertifizierung nach dem OEKO-TEX® STeP Standard.

2014 ist Lidl als erster Lebensmittelhändler der Greenpeace Detox-Kampagne beigetreten, um bei der Herstellung von Textilien und Schuhen verbotene Chemikaliengruppen bis 2020 vollständig aus der Produktion der Lidl-Textil-Eigenmarken zu eliminieren oder sie durch unbedenkliche Substanzen zu ersetzen.

[7] Cotton Made in Africa, Organic Content Standard, Global Organic Textile Standard

Durch Produktinnovation und nachhaltige Alternativen Süßwassernutzung reduzieren

Wir fördern gemäß der **dritten Säule** unserer Wasserstrategie nachhaltige Produktinnovationen und reduzieren die Süßwassernutzung.

Lebensmittelverluste reduzieren

Für die Herstellung unserer Lebensmittel wird viel Wasser genutzt und verschmutzt. Dabei landen ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel laut Studien nie auf einem Teller.[8] Deshalb setzen wir uns mit zahlreichen Maßnahmen für die Reduktion von Foodwaste ein. Bis 2025 wollen wir 30 % der Lebensmittelverluste und organischen Abfall innerhalb unseres Geschäftsbetriebes reduzieren.

Anteil pflanzlicher Alternativprodukte erhöhen

Tierische Produkte wie Fleisch verbrauchen in der Erzeugung wesentlich mehr Wasser als pflanzliche Lebensmittel. Bis 2030 erhöhen wir deshalb den Anteil pflanzenbasierter Proteinquellen in unserem Sortiment auf 20 %. Weiterführende Informationen dazu befinden sich in der Lidl Einkaufspolitik Bewusste Ernährung.

[8] World Food Programme: 5 facts about food waste and hunger, 2020.

Gemeinsam mit Stakeholdern und Initiativen Veränderungen vorantreiben

Wir treiben gemäß der **vierten Säule** unserer Wasserstrategie Veränderungen voran, indem wir uns in Initiativen und Projekten engagieren.

Wir arbeiten mit Akteuren aus der Branche, mit Regierungen, gemeinnützigen Organisationen, den Standardgebern, der Wissenschaft sowie lokalen Gemeinschaften zusammen, um branchenweite Veränderungen voranzutreiben, Standards weiterzuentwickeln und sich gemeinsam in Initiativen für Verbesserungen zu engagieren.

Seit 2018 ist Lidl Mitglied der Multi-Akteurs-Partnerschaftsplattform Alliance for Water Stewardship (AWS) und aktiver Teilnehmer in der Agricultural Working Group.

Seit 2022 beteiligen wir uns an AWS Umsetzungsprojekten innerhalb von Flussgebieten in weltweiten Wasser Hot-Spots der landwirtschaftlichen Produktion, wie in Spanien oder Peru.

Lidl hat die Umsetzung des Standards AWS in der Praxis in zwei Pilotprojekten geprüft. Ein großer Produ-zent und eine Kooperative in Südspanien haben beide im Frühjahr 2022 eine AWS-Zertifizierung erhalten, die im Jahr 2023 nicht verlängert wurde. Der Pilot zeigte, dass die AWS-Zertifizierung aufgrund ihrer Komplexität in seiner aktuellen Version nicht flächendeckend angewendet werden kann. AWS ist sich der Herausforderung in der Skalierbarkeit bewusst und möchte in der neuen Version, stärker auf eine reduzierte Komplexität für Agrarbetreibe eingehen. Dafür organisiert AWS Multi-Stakeholder Formate bei denen wir als Lidl auch unsere Erfahrungen aus den AWS-Piloten einbringen.

Im Non-Food Bereich ist Lidl Mitglied der Leather Working Group (LWG), des Bündnisses für nachhaltige Textilien und Cotton Made in Africa (CmiA).

Wir sind Mitglied der GLOBALG.A.P. Arbeitsgruppe zur Environmental Sustainability Solution (ESS), wo wir gemeinsam mit 80 weiteren Stakeholdern gemeinsam an einem integrierten Nachhaltigkeitsstandard für Erzeuger arbeiten. Die GLOBALG.A.P. Environmental Sustainability Solution umfasst neben Wasserkriterien auch weitere Nachhaltigkeitsaspekte wie Biodiversität, regenerative Landwirtschaft, Klima und Bodengesundheit.

Glossar



Glossar

Alliance for Water Stewardship	Der AWS International Water Stewardship Standard (AWS-Standard) ist ein weltweit anwendbares Rahmenwerk für große Wassernutzer, um ihre Wassernutzung und -auswirkungen zu verstehen und gemeinsam und transparent für ein nachhaltiges Wassermanagement in einem Einzugsgebiet zu arbeiten. Der Standard soll auf der Ebene eines Einzugsgebiets soziale, ökologische und wirtschaftliche Vorteile bringen.[9]
Cotton made in Africa (CmiA)	Cotton made in Africa ist eine Initiative zur Verbesserung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen der Baumwollproduktion in Subsahara-Afrika. Sie ist eine Initiative der „Aid by Trade Foundation“, die 2005 vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Otto Group, Michael Otto, gegründet wurde. Durch den Aufbau einer Allianz von Textilunternehmen, die nachhaltig produzierte Baumwolle gezielt nachfragt und mit dem „Cotton made in Africa“-Label vermarktet, können Textilien nachhaltiger, jedoch ohne maßgebliche Erhöhung der Produktionskosten hergestellt werden. Unter Cotton made in Africa produzierte Baumwolle verbessert die Perspektiven afrikanischer Kleinbauern und schützt die Umwelt, weil weniger Pflanzenschutzmittel für den Anbau eingesetzt werden und weniger Treibhausgase als beim Anbau konventioneller Baumwolle entstehen.[10]
Fairtrade	Fairtrade steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbauern und Beschäftigten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mehr als 1,6 Millionen Kleinbauern und Beschäftigte profitieren bereits von stabilen Mindestpreisen, der Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte und der Förderung von umweltschonendem Anbau. Die unabhängig kontrollierten Fairtrade-Standards umfassen Kriterien zu demokratischen Organisationsstrukturen, Umweltschutz und sicheren Arbeitsbedingungen.[11]
GLOBALG.A.P.	GLOBALG.A.P. wurde 1997 durch EUREPGAP, einer Initiative von Einzelhändlern, ins Leben gerufen. GLOBALG.A.P. beinhaltet Standards und Programme für gute landwirtschaftliche Praktiken („Good Agricultural Practice“) in insgesamt drei Produktrichtungen: Pflanzen, landwirtschaftliche Nutztiere und Aquakulturen. Der Hauptstandard IFA (International Farm Assurance) umfasst neben wenigen Nachhaltigkeitskriterien vor allem Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit. Ergänzt werden die Standards um sogenannte GLOBALG.A.P.+add-ons wie GRASP (Risikoeinschätzung für Menschenrechtsverletzungen) oder SPRING (nachhaltiger Einsatz von Wasser). Ein einheitliches Siegel „GGN“ (GLOBALG.A.P. Nummer) weist alle mit GLOBALG.A.P. zertifizierten Produkte aus.[12]
GLOBALG.A.P. Chain of Custody	Der GLOBALG.A.P. Chain of Custody-Standard stellt sicher, dass jedes Produkt, das mit einer GLOBALG.A.P.-Auszeichnung verkauft wird oder ein GGN-Logo trägt, tatsächlich aus einem GLOBALG.A.P.-zertifizierten Produktionsprozess stammt.[13]
Global Organic Textile Standard (GOTS)	Die GOTS-Zertifizierung gilt als weltweit führender Standard für die Verarbeitung von Textilien (Kleidung, Heimtextilien und textilen Hygieneprodukten) aus zertifiziert biologisch erzeugten Naturfasern. Das GOTS-Siegel kennzeichnet Textilien, die die entsprechenden umwelttechnischen Anforderungen wie das Verbot problematischer Zusätze an die gesamte Textillieferkette sowie die Einhaltung von Menschenrechten auf Basis der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erfüllen.[14]

[9] Alliance for Water Stewardship: The AWS Standard 2.0, 2023
[10] Utopia: Cotton made in Africa: Das steckt hinter der nachhaltigen Baumwolle, 2023.
[11] Fairtrade: Was ist Fairtrade?, 2023.
[12] GLOBALG.A.P.: Die Geschichte von GLOBALG.A.P., 2023.
[13] GLOBALG.A.P.: GLOBALG.A.P. Chain of Custody, 2024.
[14] GOTS: Global Organic Textile Standard, 2020.

Leather Working Group	Die Leather Working Group ist eine gemeinnützige Multi-Stakeholder-Initiative, die für den weltweit führenden Zertifizierungsstandard für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in der Lederherstellung verantwortlich ist. Als Multi-Stakeholder-Initiative hat die LWG über 2000 zertifizierte Lieferanten aus der gesamten Lederindustrie. Seit 2005 arbeitet die LWG an der Entwicklung von Best Practices in der Branche und stellt Leitlinien für eine kontinuierliche Verbesserung bereit.[15]
OEKO-TEX	OEKO-TEX® steht für schadstoffgeprüfte, gesundheitlich unbedenkliche Produkte, bietet aber auch eine Zertifizierung für umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produktionsbetriebe. OEKO-TEX® STeP berücksichtigt nicht nur bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte, sondern ermöglicht eine umfassende Analyse und Bewertung der Produktionsbedingungen. Neben einer Liste für Substanzen, deren Einsatz in der Produktion beschränkt oder verboten ist (MRSL), beinhaltet STeP auch eine Analyse der Umweltleistung und des Umweltmanagements, der sozialen Verantwortung, des Qualitätsmanagements sowie des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz.[16]
Rainforest Alliance (RA)	Die Rainforest Alliance (RA) wurde 1987 gegründet, um sich dem Erhalt der biologischen Vielfalt und der Förderung ökologisch nachhaltiger und sozial gerechter Praktiken in der Land- und Forstwirtschaft in über 60 Ländern zu widmen. Sie vergibt das Verbrauchersiegel mit dem grünen Frosch auf Grundlage des „Rainforest Alliance Sustainable Agriculture Standard“. Hinter diesem stehen menschenrechtliche Kriterien wie etwa der Zugang zu Bildung oder das Verbot von Kinderarbeit sowie ökologische Anforderungen wie der Schutz von Gewässern und der Biodiversität. 2018 hat sich RA mit dem Zertifizierungsprogramm UTZ zusammengeschlossen.[17]
WWF Water Risk Filter	Der WWF Water Risk Filter ist ein führendes, kostenloses Online-Tool, das es Unternehmen und Investoren ermöglicht, Wasserrisiken zu erforschen, zu bewerten und auf sie zu reagieren.[18]

[15] LWG: About us, 2024.
[16] OEKO-TEX: Sustainable Textile and Leather Production (STeP), 2024.
[17] Rainforest Alliance: Über uns, 2023.
[18] WWF: Water Risk Filter, 2024.

Quellen & Verlinkungen

Quellen und Verlinkungen

Alliance for Water Stewardship:
The AWS Standard 2.0

The AWS Standard 2.0 - Alliance for Water Stewardship (a4ws.org)
(Stand: 2023)

Better Cotton Initiative:
Who we are

https://bettercotton.org/who-we-are/
(Stand: 2024)

Cotton made in Africa:
Über uns

https://cottonmadeinafrica.org/ueber-cmia/
(Stand: 2023)

Fairtrade:
Was ist Fairtrade?

https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade
(Stand: 2023)

Food and Agriculture Organization of the United Nations:
Pest and Pesticide Management – Principles and practices

Principles and practices | Pest and Pesticide Management | Food and Agriculture Organization of the United Nations | IPM and Pesticide Risk Reduction | Food and Agriculture Organization of the United Nations (fao.org)
(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:
Die Geschichte von GLOBALG.A.P.

https://www.globalgap.org/de/who-we-are/about-us/history/
(Stand: 2023)

GLOBALG.A.P.:
GLOBALG.A.P. Chain of Custody

GLOBALG.A.P. Chain of Custody (globalgap.org)
(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:
Integrated Farm Assurance for fruit and vegetables

Integrated Farm Assurance for fruit and vegetables (globalgap.org)
(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:
New environmental sustainability solution goes through first round of public consultation

New environmental sustainability solution goes through first round of public consultation (globalgap.org)
(Stand: 2023)

GOTS:
Global Organic Textile Standard

https://global-standard.org/images/resource-library/documents/standard-and-manual/GOTS_Version_6.0_DE.pdf
(Stand: 2020)

Initiative for Sustainable Agricultural Supply Chains:
Factsheet

https://www.nachhaltige-agrarlieferketten.org/fileadmin/INA/Ueber_die_Initiative/Factsheet_INA_GIZ_en.pdf
(Stand: 2019)

Leather Working Group:
About us

About Us - Leather Working Group
(Stand: 2024)

OEKO-TEX:
Sustainable Textile and Leather Production (STeP)

OEKO-TEX® Sustainable Textile and Leather Production (STeP)
(Stand: 2024)

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:
Water and agriculture

Water and agriculture - OECD
(Stand: 2024)

Rainforest Alliance:
Über uns

https://www.rainforest-alliance.org/de/uber-uns/
(Stand: 2023)

Textile Exchange:
Organic Content Standard

https://textileexchange.org/standards/organic-content-standard/
(Stand: 2023)

Utopia:
Cotton made in Africa: Das steckt hinter der nachhaltigen Baumwolle

Cotton made in Africa: Das steckt hinter der nachhaltigen Baumwolle - Utopia.de
(Stand: 2023)

World Food Programme:
5 facts about food waste and hunger (WFP)

https://www.wfp.org/stories/5-facts-about-food-waste-and-hunger
(Stand: 2020)

WWF:
Water Risk Filter

https://riskfilter.org/water/home
(Stand: 2024)

Bildnachweise

Titelbild
Andrei Armiagov, stock.adobe.com

Seite 7
Floki, stock.adobe.com



Kontakt

Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
Bonfelder Str. 2
74206 Bad Wimpfen

kontakt@lidl.de

Weiterführende Verweise zu CSR

www.lidl.de/Verantwortung

Urheberrechtshinweis
Die Inhalte dieses Dokuments (u.a. Texte, Grafiken, Fotos, Logos etc.) sowie das Dokument selbst sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung von Lidl dürfen dieses Dokument und/oder Inhalte nicht weitergegeben, modifiziert, veröffentlicht, übersetzt oder reproduziert werden.

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

© Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG